

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Leipziger Straße 16
03149 Forst (Lausitz)**

**Tel.: 03562 6326
E-Mail: post@efg-forst.de
Url: www.efg-forst.de**



GemeindeAktuell

September, Oktober 2018



Monatsspruch für den September:

„Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

Prediger 3,11 – Lutherbibel 2017

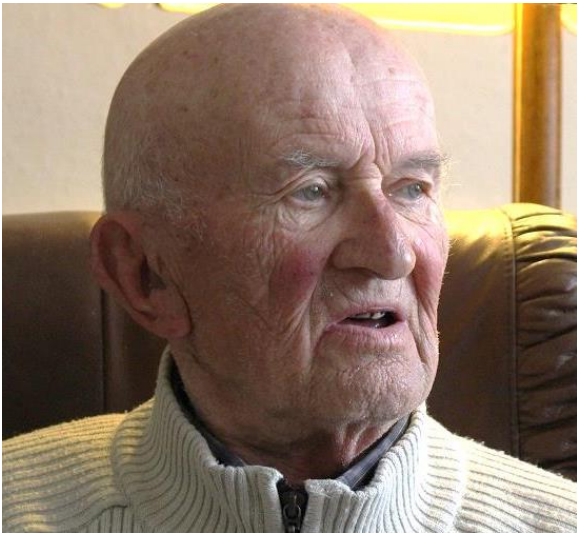


„Für alles auf der Welt hat Gott schon vorher die rechte Zeit bestimmt. In das Herz des Menschen hat er den Wunsch gelegt, nach dem zu fragen, was ewig ist. Aber der Mensch kann Gottes Werke nie voll und ganz begreifen.“

(Prediger 3,11 – Hoffnung für Alle)

Warum? – Es ist das wohl am häufigsten verwendete deutsche Fragewort mit der Ausnahme von Hä. Mit den Fragen nach dem Warum und Wieso beschäftigen sich schon kleine Kinder und bringen uns Erwachsene damit manchmal an den Rand der Verzweiflung. Warum muss ich schon ins Bett? Warum darf meine Schwester den Film gucken und ich nicht? Warum darf ich nicht bei meinem Freund übernachten? So geht es immer weiter und endet irgendwann bei der Frage, warum die Welt eigentlich so ist, wie sie ist. Gründe und Ursachen zu erfahren ist uns ein Bedürfnis. Manchmal sind es Neugier und Wissensdurst, manchmal der Wunsch nach einem Sinn und manchmal ein Bedürfnis nach Sicherheit. Wenn ich den Grund kenne, werden die Dinge berechenbar – dann weiß ich, was ich tun oder lassen sollte. Gott hat uns diese Neugier mit auf den Weg gegeben. Sie lässt uns wachsen, sie treibt unsere Entwicklung und schenkt uns Wissen, das wir nutzen können, um es besser zu machen. Dennoch werden wir mit all unserem Wissen niemals an den Punkt kommen, an dem wir alles begreifen. Wenn ich allein das Wunder des menschlichen Gehirns betrachte oder den Wechsel der Jahreszeiten, wird mir bewusst, wie unbegreiflich Gottes Schöpfung für mich ist. Auch ohne das detaillierte Wissen kann ich mich daran erfreuen. Wenn schlimme Dinge passieren, wenn Unglück oder Ungerechtigkeit mich treffen, dann begreife ich selten den Grund oder gar den Sinn. Wieso macht Gott das? Ich habe noch nie erlebt, dass mir diese Frage weitergeholfen hat. Was mir hilft? Darauf zu vertrauen, dass es in Gottes Werken immer einen Sinn gibt, auch wenn ich ihn manchmal erst Jahre später oder mitunter gar nicht sehe. Das Vertrauen darauf, dass er mich nicht allein lässt, mir manchmal eben nur Kraft ohne Wissen gibt und mich durch alle Zeiten begleitet – die guten wie die schlechten.

Ruth Kohlbacher



Ehrhard Piel

Für die jungen Gemeindemitglieder ist Ehrhard Piel der alte Mann aus dem Gemeindehaus, der hin und wieder zum Gottesdienst kam, zum Schluss immer seltener. Für uns alte Mitglieder ist er, ist seine Familie, eng wie kein anderer mit der Forster Baptistengeschichte verbunden. Fast sein ganzes Leben lang hat Ehrhard Piel im Gemeindehaus gewohnt, hat hier vieles bestimmt, vieles gemacht. Später anderen, auch jüngeren Mitarbeitern Entscheidungen zu überlassen,

Positionen loszulassen – das fiel ihm nicht leicht und so hatten es andere zunehmend mit ihm nicht leicht.

„Ich konnte nie demütig sein“, bekannte mir Ehrhard Piel einmal. „Vielleicht muss ich das jetzt lernen.“ Da hatte er bereits 90 Lebensjahre hinter sich gebracht. Am 24. Juli 2018 ist er im Krankenhaus gestorben, wissend, dass er nicht mehr in seine Wohnung zurückkann, dass sein selbstbestimmtes Leben ein Ende hat, dass er auf umfassende Hilfe angewiesen ist.

Lange Jahre war Ehrhard Piel sehr aktiv in der Forster Gemeinde. Die Ortsgemeinde war sein Lebensinhalt. Er war Kassierer, er leitete die Sonntagschule, er verwaltete das Gemeindehaus, brachte sich hier mit seinen handwerklichen Fähigkeiten ein, war Gemeindeleiter, sang als Tenor im Chor der Gemeinde mit, hatte stets eine offene Tür, liebte philosophische und theologische Gespräche. Auch war er maßgeblich am Aufbau der Diakoniestation in Forst beteiligt und vertrat die Gemeinde in der Ökumene.

Woran denke ich gern, wenn ich an Ehrhard Piel denke? Vor allem an die 50er Jahre. Sonntag um Sonntag füllte sich der Gemeindesaal mit Kindern aus den umliegenden Straßen (es gab ja sonst nichts). Wenn „Onkel Ehrhard“ dann Geschichten erzählte, wurde manches Kapitel der Bibel lebendig. Einmal holte er ein Kind nach vorn. Es musste mit ausgebreiteten Armen vor den anderen stehen. Man glaubt gar nicht, wie schwer Luft werden kann. Bald mussten zwei andere Kinder die ermüdenden Arme stützen. Auf diese Weise begriffen wir Kinder die Geschichte von Mose (2.Mose 17,8-16) und von seiner Fürbitte und warum es selbst beim Beten nötig ist, dass wir einander helfen, damit der Feind nicht die Oberhand bekommt. Ehrhard Piel war es auch, der mich eines Tages fragte, ob ich nicht eine Sonntagschulgruppe übernehmen könnte. So wird jeder seine eigenen Erinnerungen haben.

Ingrid Ebert

Inspiziert leben

Da liegt es nun vor mir, das über 300 DIN/A4-Seiten dicke Berichtsheft zur Bundesratstagung 2018, bereit zur Ablage ins Gemeindearchiv. Eigentlich nur für Mitglieder des Bundesrates bestimmt und vertraulich zu behandeln, wie auf der ersten Seite steht.

Schon seit Langem vertritt niemand unsere kleine Gemeinde im großen Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, niemand von uns beschäftigt sich intensiv mit Anträgen, niemand stimmt verantwortungsvoll mit ab. Das war nicht immer so. Vor Jahren war Forst sogar ungewöhnlich gut vertreten wegen unserer hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bundes, die schon aus dienstlichen Gründen dabei waren.

Heute ist es die Zeitschrift „Die Gemeinde“, die uns mit dem Geschehen anderer Gemeinden verbindet. Heute bekommen einige von uns den Newsletter des Bundes per E-Mail zugeschickt. Und jeder, der einen Internetanschluss hat, kann sich über www.baptisten.de informieren. Es wäre ja auch schade, wenn uns allein der jährliche Bundesbeitrag daran erinnert, dass unsere Gemeinde nur ein kleines Puzzleteil in einem großen bunten Bild deutscher Baptisten ist.

Da gibt es die vielen Gemeinden in allen Ländern Deutschlands. Da gibt es soziale Werke, die Rundfunkarbeit, die Dienstbereiche Mission, Kinder und Jugend, Mitarbeiter und Gemeinde. Da ist die Evangelisch-Freikirchliche Akademie, da sind Einrichtungen, Arbeitszweige und Initiativen, da sind zwischenkirchliche und internationale Beziehungen und vieles mehr.

Wer lange genug dabei ist, der merkt, unser Bund ist immer im Wandel begriffen. Neue Gemeinden entstehen, manche lösen sich auf. Dienstbereiche ändern sich, weil sich das Leben ändert. Ordnungen des Bundes sind nicht in Stein gemeißelt. Auch sie werden immer wieder einmal geändert und neu beschlossen. Positionen werden neu besetzt, neue Mitarbeiter übernehmen Verantwortung, Generationen wechseln.

Was bleibt und Bestand hat, das ist die Basis, das ist der Grundstein der Gemeinde: Christus. Deshalb ging es in der letzten Bundesratstagung um die Mitte unseres Glaubens. „Inspiziert leben ... dass Christus Gestalt gewinnt“. Und nur darum kann es gehen – auch in der Vielfalt unserer kleinen Gemeinde. Mitarbeiter wechseln, Aufgaben ändern sich. Immer wieder wird nach neuen Möglichkeiten gesucht, unseren Glauben erlebbar zu machen. Entscheidend ist, dass Christus die in unserer Mitte ist, das Fundament unseres Glaubens.

Der Generalsekretär Christoph Stiba hat es in seinem Vorwort so formuliert: „Jetzt geht es um die Sammlung, konkret um die Sammlung um Christus, unseren Herrn, um die Mitte herum. In der Ausrichtung auf ihn findet die Vielfalt unserer Gemeinden über Gott und die Welt ihr Zentrum.“

Ingrid Ebert

Wir laden herzlich ein!

Die Gottesdienste beginnen sonntags um 10:00 Uhr!

September

- 02.09.** Werner Piel – Abendmahl
09.09. gemeinsamer Gottesdienst mit der Brüdergemeinde
16.09. Isolde Thiele
23.09. Gottfried Hain – **im Anschluss Gemeindeversammlung**
30.09. Ingrid Ebert

Frauenstunde (im Gemeindehaus): *macht Sommerpause*

Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung: am 05.09. um 19:00 Uhr

Oktober

- 07.10. Erntedank-Gottesdienst**
14.10. Werner Piel – Abendmahl
21.10. Gottfried Hain
28.10. Helge Kohlbacher

Frauenstunde (im Gemeindehaus): am 09.10. um 15:30 Uhr

Sitzung der erweiterten Gemeindeleitung: am 02.10. um 19:00 Uhr

Folgende Veranstaltungen finden wöchentlich statt:

Blau-Kreuz-Abend (im Gemeindehaus): dienstags, 19:00 Uhr

Hauskreis für junge Erwachsene: donnerstags, 19:00 Uhr

Ein-Blick in die Bibel (vor dem Gottesdienst): sonntags, 09:00 Uhr



Im Holz-Fisch wird zu jeder Zeit das Geld gesammelt, welches wir zur vollständigen Finanzierung der Beiträge für den Bund und den Landesverband nutzen.

Ausblicke / Termine

Geburtstage:

01.09.	Georg Vietzke	03.10.	Thaddäus Fridolin Kunze
05.09.	Niloufar	06.10.	Nikos Jeremia Kunze
07.09.	Max Kunze	07.10.	Carolin Kohlbacher
16.09.	Ingrid Ebert	11.10.	Helge Kohlbacher
22.09.	Fatemeh	16.10.	Renate Weiß
27.09.	Ina Gehler		

weitere Termine:

16.09.2018 Tag der Weltmission in Frankfurt/Oder

Wenn's dämmert...

... am **17.09.2018, 19:00 Uhr im Gästehaus der EFG Forst**
(Zugang zum Gästehaus durch das große Fabriktor)



Forst.

Unter dem Motto „Reis trifft Kartoffel“ geht es am Montag, dem 17. September, im Gästehaus, Leipziger Straße 16, am Kaminfeuer um die Wahrnehmung der deutschen Kultur durch Menschen aus anderen Herkunftsländern. Dabei werden von Asylbewerbern und Migranten Geschichten und Anekdoten zum Besten gegeben, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden ebenso vertieft wie Geschichten aus der eigenen Heimat. Wer möchte, kann von seinen Reiseerlebnissen berichten, von Fettnäpfchen, in die er aus Unwissenheit getreten ist, denn: andere Länder, andere Sitten.

Mit diesem Abend, der um 19:00 Uhr beginnt, beteiligt sich die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Forst an der interkulturellen Woche „Vielfalt gegen Eintakt“. Jeder ist zu Begegnungen und Gesprächen eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ingrid Ebert

Redaktionsschluss: 17.08.2018, © EFG Forst (Lausitz)
Redaktionsschluss für November, Dezember 2018: 19.10.2018
Redaktionsteam: Steve Urbitsch, Ingrid Ebert, Manu Kohlbacher
Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen!
Änderungen vorbehalten!

Datenschutz: Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, die die Veröffentlichung ihrer Anschriften, Rufnummer bzw. E-Mail-Adressen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden sich bitte bei der Redaktion. Bei der Erstellung des Gemeindebriefes wird auf weitere persönliche Angaben verzichtet.

Gemeindeglieder: Helge Kohlbacher
Kontakt: Ingrid Ebert, Tel.: 03562 6326, E-Mail: ingrid.ebert@efg-forst.de

Unsere Bankverbindung: **IBAN:** DE76 5009 2100 0000 6558 05, **BIC:** GENODE51BH2

www.efg-forst.de

www.baptisten.de

www.baptisten-bb.de

www.forst-lausitz.de

